

Why did WWI happen, if nobody wanted it? Die Vorkriegssituation und den Auslöser des Ersten Weltkriegs kompetenzorientiert erarbeiten (Kl. 8/9)

Martina Martin, Berne



Assassination of Franz Ferdinand in Sarajevo in 1914. Achille Beltrame: Copertina della Domenica del Corriere Anno XVI n. 27 del 5 July 1914

Kurz nach der Ermordung des österreich-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand im Juni 1914 brach der Erste Weltkrieg aus und zog einen Großteil Europas in einen uneingeschränkten Krieg, der vier Jahre dauerte. Aber warum reichte dieses Verbrechen, um einen Weltkrieg auszulösen, von dem im Nachgang alle Beteiligten behaupteten, ihnen nicht gewollt zu haben?

Um diese Frage beantworten zu können, setzen sich die Schülerinnen und Schüler mittels kooperativer und handlungsorientierter Aufgabenstellungen multiperspektivisch mit der politischen Ausgangslage in Europa und auf dem Balkan auseinander und identifizieren dabei nationalistische sowie wirtschaftliche und territoriale Motive für die explosive Stimmung, die schließlich durch das Attentat entzündet wurde. Auf dieser Grundlage kann abschließend multikausal und multiperspektivisch über die Schuldfrage diskutiert werden, die nach Kriegsende mit dem Versailler Vertrag eindeutig Deutschland zugeschrieben wurde.

Klassenstufe: 8/9

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Bereich: Neuzeit, Erster Weltkrieg, Allianzen, Wettrüsten, Nationalismus, Balkankrise

Kompetenzen

- wesentliche europäische Voraussetzungen und Interessenlagen bzgl. des Kriegsausbruchs kennen
- deren Wechselwirkung bezüglich des Kriegsausbruchs und der damit verbundenen Schuldfrage verstehen (Erkenntnisinteresse)
- Perspektivübernahme aus Sicht der verschiedenen Länder und Akteure
- unterschiedliche Quellengattungen analysieren

Fachlicher Hintergrund

Perspektiven auf die Schuldfrage

Der **Erste Weltkrieg (1914–1918)** markiert einen großen **Umbruch** in ganz Europa und wurde dennoch lange Zeit von Historikern in Bezug auf die **Schuldfrage** für den Kriegsausbruch eindeutig mit der deutschen expansionistischen Außenpolitik auf der Suche nach Kaiser Wilhelms „Platz an der Sonne“ und der deutschen Allianz mit Österreich-Ungarn begründet, die in der Ausstellung eines „Blankoschecks“ für den Fall eines Krieges gegen Serbien nach der Ermordung des österreichischen Thronfolgers mündete.

Der 1919 im **Versailler Vertrag** fixierte „Kriegsschuldparagraph“ schien diese Zuschuldung zu belegen und führte kurz nach dessen Unterzeichnung 1920 zur bekannten Äußerung des britischen Premiers Lloyd George, Europa sei in den Krieg hineingestolpert und -gewankt, was eine aktive Teilhabe an dessen Entstehung nicht nur seitens Großbritanniens, sondern auch seitens Frankreichs verneint. Dies geschieht, obwohl gerade die britische militärische Expansion als Zeichen eines aggressiven **Wettrüstens** mit Deutschland und Frankreichs territorial- und protektionistisches Interesse nach zwei in jüngster Vergangenheit verlorenen Kriegen gegen den unmittelbaren Nachbarn Deutschland auf der Hand liegen. Auch die **Europäeriskonstellationen** des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts sprechen hier eine andere Sprache, denn sowohl Großbritannien als auch Frankreich stehen als Triple Entente mit dem entlegenen starken Partner Russland einem geografisch zentralen, starken Bündnis, der Triple Alliance, gegenüber.

Kaiser Wilhelm II hingegen verkündete bereits 1915, er habe den Krieg nicht gewollt und weist damit bezüglich der Gründe und des Auslösers für den Ersten Weltkrieg ungeachtet des bereits 1905 von General **von Schlieffen** konzipierten strategischen **Kriegsplans** und des deutschen Imperialismus in Afrika eindeutig in Richtung Balkan und der Ermordung des österreich-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand. Die dortigen nationalistischen Unabhängigkeitsbestrebungen Serbiens stehen der Annexion von Gebieten des Balkans durch Österreich-Ungarn gegenüber und führen schon vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges zu einer **Spannungssituation**, die als „Pulverfass“ charakterisiert wird.

In jüngerer Vergangenheit nähert man sich der Entstehungsfaktoren und dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges, indem man die Situationen und Akteure aus den verschiedenen Perspektiven beleuchtet und so entsteht mittlerweile ein Bild aus zahlreichen Faktoren, in denen ganz Europa (sowie die USA) eine Rolle spielen.

Warum ist das Thema aktuell?

Die Analyse und Identifikation der historisch **komplexen Interessenlagen** liefert somit einen wichtigen Beitrag zur präzisen Bildung einer globalen Welt, indem **Multiperspektivität** und Multikausalität als Brille dienen, mittels derer die Konflikte der Gegenwart ebenfalls betrachtet werden können.

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Lerngruppe ist die Reihe konzipiert?

Das Stationenlernen ist für eine 8. Klasse (G8) oder eine 9. Klasse (G9) konzipiert.

Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte der Reihe?

Der inhaltliche Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt auf der Erarbeitung der **wichtigsten Faktoren für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges** aus relevanter **europäischer Perspektive** wie in der Betrachtung des eigentlichen **Auslösers (Attentat in Sarajevo)**. Dabei wird anhand eines **Timeline-Organisers** zwischen Faktoren der Vorkriegszeit und dem Auslöser des Krieges unterschieden, um eine Antwort auf die Frage zu finden, warum der Erste Weltkrieg ausbrach, obwohl die Akteure behaupteten, ihn nicht gewollt oder aktiv angestrebt zu haben. In der abschließenden kritischen Beantwortung dieser Leitfrage kann die Überleitung zur Weimarer Republik und deren politischen wie wirtschaftlichen Problemen gestaltet werden, indem der „Schuldparagraph“ des Versailler Vertrages den gewonnenen Erkenntnissen gegenübergestellt und kritisch diskutiert wird.

Wie wird das Thema in der Fremdsprache vermittelt?

Die Inhalte werden in mehrerer Hinsicht sprachlich vorentlastet: Textquellen sind mit **Wörterbuch-annotationen** und Verweisen zum **Glossar** versehen. Zudem steht eine **thematische Vokabelschatzliste** zur Verfügung, auf der die wichtigsten Vokabeln aufgelistet sind, die für die einzelnen Materialien benötigt werden.

Anhand welcher Methoden und Materialien wird das Thema erarbeitet?

Diese Unterrichtseinheit zielt mittels einer übergeordneten Leitfrage für die Unterrichtseinheit sowie **wechselnder Sozialformen** (EA, PA, GA) und **kooperativer sowie handlungsorientierter Methoden** darauf ab, Lernen aktiv zu fördern. In arbeitsteiliger Erarbeitung sind klassischen **Think-Pair-Share** oder erweiterten **Think-Group-Share** erhalten die Schülerinnen und Schüler¹ sowohl Gelegenheit, sich allein intensiv mit dem Gegenstand auseinanderzusetzen, als auch – im Sinne einer Auflösung des Informationsdefizits – konstruktiv miteinander ins Gespräch zu kommen und für das Lernen der jeweils anderen mit Verantwortung zu übernehmen. **Rollen-spiele** ermöglichen die handlungsorientierte und aktive Umsetzung des Gelernten. Die Schüler erarbeiten die Inhalte der Unterrichtseinheit, die über einen **Advanced Organizer visuell vorstrukturiert** werden, anhand von primären und sekundären Textquellen unterschiedlicher Länge, dynamischen und statischen **Karten, Statistiken/Tabellen und Karikaturen**.

Wie erfolgt die Differenzierung?

Die ausgewählten Materialien **unterscheiden** sich sowohl in ihrer **Art**, als auch im **Schwierigkeitsgrad** voneinander, sodass verschiedene Lernstile und Leistungsniveaus berücksichtigt werden können. Sowohl die Neigungs- als auch Leistungs-differenzierung wird durch die angegebene **Sozialform** (z.B. Peer Teaching in der Partnerarbeit) bzw. **die kooperative Lernform (T-P-S bzw. T-G-S)** unterstützt. Die Arbeitsaufträge selbst sind abwechslungsreich gestaltet und beinhalten unter anderem das Schreiben eines Dialogs, das Erklären von Zusammenhängen in einem Rollenspiel, das Übertragen von Informationen in schematische Darstellungsformen (z. B. Event Map) und die Arbeit mit dynamischen Karten. Die Aufgaben sind **operationalisiert** und **aufsteigend im Schwierigkeitsgrad** der Anforderung. **Anspruchsvollere Arbeitsaufträge** auf dem dritten Anforderungsbereich (Metareflexion) können bei Bedarf als **Förderaufgaben** verwendet werden.

Wie kann der Lernerfolg überprüft werden?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Lernerfolg zu überprüfen: So kann nach Abschluss der Unterrichtseinheit eine **Klassenarbeit** folgen. Zusätzlich können die Schüler in der abschließenden Diskussion und Beantwortung der Leitfrage für die Mitarbeitsnote unter Beweis stellen, was bzw. wieviel der erarbeiteten Aspekte sie in ihre Argumentation zielführend einbinden können.

Medienhinweise

Printmedien

C. Culpin, R. Henig: Longman Advanced History. Modern Europe 1870–1945, Edinburgh et al: Addison Wesley Longman Limited 2000.

Gutes Übersichtswerk mit einzelnen Primärquellen, die sich in Umfang und Schwierigkeitsgrad gut für den bilingualen Unterricht eignen.

E. Otte, Dr. E. Thurnmann [Hrsg.]: Spotlight on History, Volume 1, Berlin: Cornelsen 1995.

Wilmot: Challenging History. The Great Powers 1814–1914, Cheltenham, U.K.: Thomas Nelson and Sons Ltd. 1992.

Materialien für den bilingualen Unterricht: Geschichte, Invitation to History, Vol. 1: From the American Revolution to the First World War, 1. Auflage, Berlin: Cornelsen 2009.

Exploring History 1 for Bilingual Classes, Braunschweig: Westermann 2007.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur „Schüler“ verwendet.

IPTS: Arbeitskreis Bilingualer Unterricht in Schleswig-Holstein: Materialien zum Bilingualen Unterricht Geschichte. 9. Jahrgang/Gymnasium. Band 7.

Eine umfangreiche Sammlung an Arbeitsmaterialien. Diese kann günstig online über die Internetseite des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein bestellt werden.

Modern World History. Combined Edition, Cambridge: Cambridge University Press 2015.

GCSE-Materialien mit Primärquellen, die den Zeitraum 1906–1989 abdecken und sehr gut für den Bilingualen Unterricht einsetzbar sind.

Internetquellen

http://www.dhm.de/datenbank/dhm.php?seite=5&fld_0=20042864

Objektdatenbank des Deutschen Historischen Museums. Hier sind auch zahlreiche Exponate zum Thema „Erster Weltkrieg“ zu finden.

<https://gerryco23.wordpress.com/2014/02/28/europe-sleepwalks-to-war>

Ansprechend gestaltete Landkarte, die die Bündnisse und Angriffe zu Beginn des Ersten Weltkrieges zeigt.

<http://www.history.com/news/the-assassination-of-archduke-franz-ferdinand-100-years-ago>

Artikel zum Attentat auf Franz Ferdinand.

<https://schoolhistory.co.uk/modern/world-war-1/>

Auf diesem britischen Online-Portal finden sich viele Materialien für den englischen Geschichtsunterricht, die sich auch für den bilingualen Geschichtsunterricht eignen.

<https://sites.google.com/site/mrhydeworldhistory/7--world-war-i/causes-of-wwi>

Private Internetseite, auf der Sie zeitgenössische Karikaturen zum Ersten Weltkrieg finden.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1. Stunde:** Advance Organiser
- The pre-war situation: Alliances (Topic 1)
- 2./3. Stunde:** The pre-war situation: Arms race (Topic 2)
- 4./5. Stunde:** The pre-war situation: German Nationalism (Topic 3)
- 6. Stunde:** The pre-war situation: The Balkans / Slavic Nationalism (Topic 4)
- 7./8. Stunde:** The outbreak of war 1914 (Topic 5)

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde: Advance Organiser / The pre-war situation: Alliances (Topic 1)

Material	Verlauf
M 1–M 2	Entwicklung der Leitfrage für die Unterrichtseinheit / anhand von zwei Zitaten
M 3	PA: Exercise sheet / anhand von Karten die Allianzen erarbeiten, die im dem Ersten Weltkrieg bestehen und verstehen, wer sich dadurch von wem bedroht fühlt

2./3. Stunde: The pre-war situation: Arms race (Topic 2)

Material	Verlauf
M 4–M 7	T-P-S: Exercise sheet: Primary sources / anhand von kurzen Primärquellen die Rahmeninformationen zur Notwendigkeit der militärischen Aufrüstung in Europa herausarbeiten (W-Fragen)
M 8–M 10	T-P-S: Exercise sheet: Tables / anhand von Tabellen die Rahmeninformationen militärischer Aufrüstung in Europa herausarbeiten (W-Fragen)
M 11	PA: Exercise sheet: Event Map / die gegebenen Rahmeninformationen in einer Event Map zusammenfassen. Eine weitere Vorlage dient ebenfalls zur Sicherung

4./5. Stunde: The pre-war situation: German Nationalism (Topic 3)

Material	Verlauf
M 12–M 13	PA: Exercise sheet: Germany's new Kaiser and his aims? / anhand eines Darstellungstextes und einer Kartenskizze die Änderungen in der Deutschen Außenpolitik unter Wilhelm II herausarbeiten
M 14–M 15	T-G-S: Exercise sheet: Rollenspiel: The Schlieffen Plan / anhand einer dynamischen Karte die strategische Planung des Schlieffen-Planes verstehen und in einem Rollenspiel darstellen

6. Stunde: The pre-war situation: The Balkans / Slavic Nationalism (Topic 4)

Material	Verlauf
M 16	PA: Exercise sheet: Territorial changes / anhand zweier Karten die territorialen Veränderungen auf dem Balkan zwischen 1908 und 1913 erkennen
M 17	T-P-S: Exercise sheet: Slav Nationalism / anhand eines Darstellungstextes die territorialen Veränderungen erläutern und begründen

7./8. Stunde: The outbreak of war 1914 (Topic 5)

Material	Verlauf
M 18	Exercise sheet: The assassination / anhand der eigenen Zeugenaussage ein Polizeiprotokoll zur Ermordung des Thronfolgers verfassen
M 19–M 20	T-P-S: The crisis in 1914 and the outbreak of war / anhand einer Timeline und einer dynamischen Karte die Krise erkennen, die durch das Attentat entsteht und nachvollziehen wie diese zum Kriegsausbruch führt
M 1–M 2	Beantwortung der Leitfrage der Unterrichtseinheit / anhand der beiden Einstiegszitate

T-P-S: Think-Pair-Share, T-G-S: Think-Group-Share

Materialübersicht

1. Stunde: Advance Organiser / The pre-war situation: Alliances (Topic 1)

M 0	(Bi)	Advance Organiser – Why did WWI happen, if nobody wanted it?
M 1	(Tx)	What the English Prime Minister Lloyd George said about WWI in 1920
M 2	(Tx)	What the German Emperor Wilhelm II said about WWI in 1915
M 3	(Ka/Ab)	Alliances in Europe 1914

2./3. Stunde: The pre-war situation: Arms race (Topic 2)

M 4	(Tx)	German Admiral von Tirpitz, 1895
M 5	(Tx)	German Admiral von Tirpitz, 1900
M 6	(Tx)	Kaiser Wilhelm II: Speech to the North German Regatta Association, 1901
M 7	(Tx)	A: Article in the British Newspaper "Daily Mail" on 5 th February 1903 / B: Naval Arms race between Great Britain and Germany
M 8	(Tab)	Dreadnoughts built in Great Britain and Germany
M 9	(Tab)	German and British ships in 1914
M 10	(Tab)	Expenditure on arms, 1870-1913 (in million marks)
M 11	(Gd)	Event Map: Arms race

4./5. Stunde: The pre-war situation: German Nationalism (Topic 3)

M 12	(Tx)	The Rise of Germany, the New Kaiser and World Power
M 13	(C)	"L'enfant terrible" published in the magazine „Punch“ in 1890
M 14	(Tx)	The Schlieffen Plan
M 15	(Tx/Ka)	Letter from Admiral Müller to Prince Henry of Battenberg (1896)

6. Stunde: The pre-war situation: The Balkans / Slavic Nationalism (Topic 4)

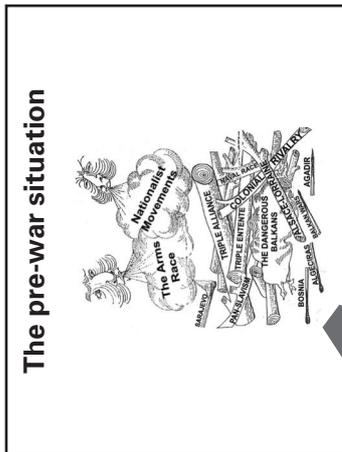
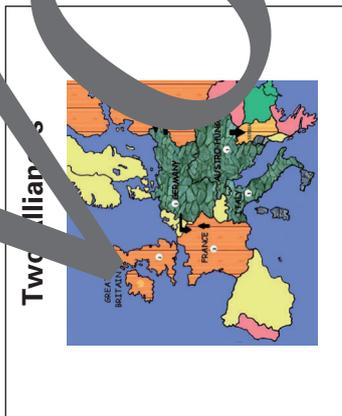
M 16	(Ka)	Territorial changes in the Balkans
M 17	(Tx)	Slavic Nationalism

7./8. Stunde: The outbreak of war 1914 (Topic 5)

M 18	(Tx/Ab)	The assassination of the Austro-Hungarian Archduke Franz Ferdinand
M 19	(Gd)	The events of the July Crisis in 1914
M 20	(Ka)	The outbreak of war in 1914

Ab: Arbeitsblatt – **C:** Cartoon – **Fo:** Folie – **Gd:** Grafische Darstellung – **Im:** (Gesprächs-/Handlungs-)Impuls –
Ka: Karte – **Tx:** Text – **Tab:** Tabelle

M 0 Advance Organiser – Why did WWI happen, if nobody wanted it?



Arms Race

State	1905	1913
Russia	1069	2050
France	991	1327
Germany	1064	2111

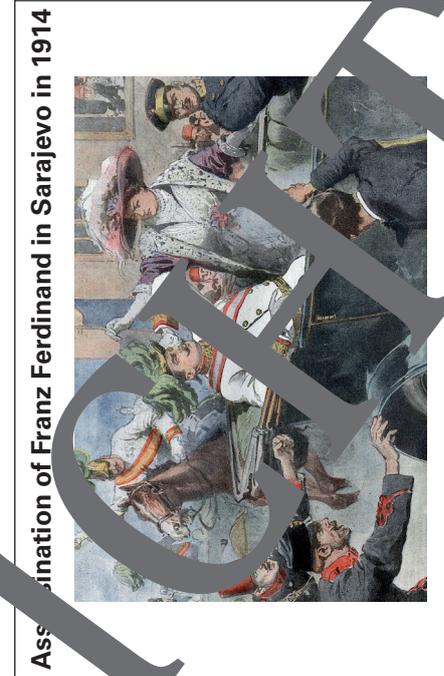
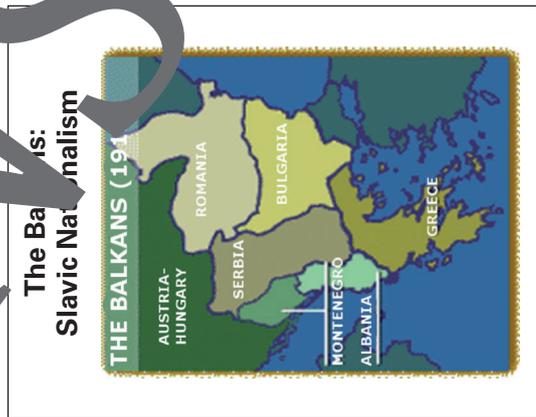
German Nationalism: The Schlieffen Plan

The Schlieffen Plan

Great Britain
The Netherlands
Belgium
France
Germany
Cologne
Paris
Brussels
Luxembourg
Strasbourg
Cologne
Paris
Brussels
Luxembourg
Strasbourg

Legend:
 - Belgian troops
 - French troops
 - German troops
 - Military advance according to Schlieffen Plan

Scale: 0, 50, 100 km



Why did WWI happen, if nobody wanted it?

The outbreak of war 1914

M 1 What the English Prime Minister Lloyd George said about WWI in 1920:

**“The governments of Europe
stumbled and staggered
into war.”**

to stumble: hineinstolpern

to stagger: wanken, taumeln

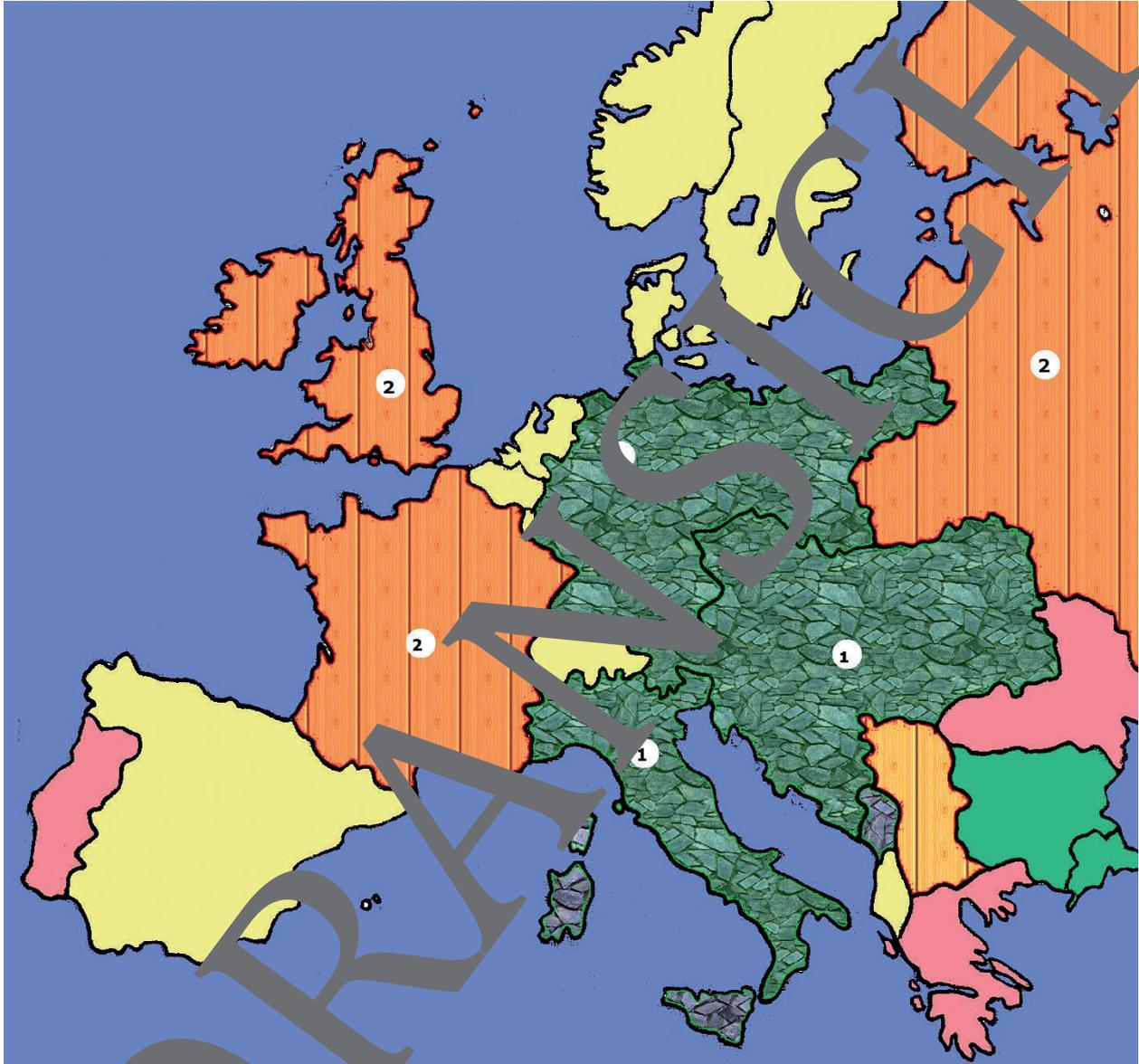
M 2 What the German Emperor Wilhelm II said about WWI in 1915:

**“Vor Gott und
der Geschichte ist
mein Gewissen rein –
Ich habe den Krieg nicht
gewollt.”**

→ Why did WWI happen,
if nobody wanted it?

The pre-war situation: Alliances (Topic 1)

M 3 Alliances in Europe in 1914



Source: © School History <https://schoolhistory.co.uk/modern/world-war-1/ww1-alliances-map> (adapted)

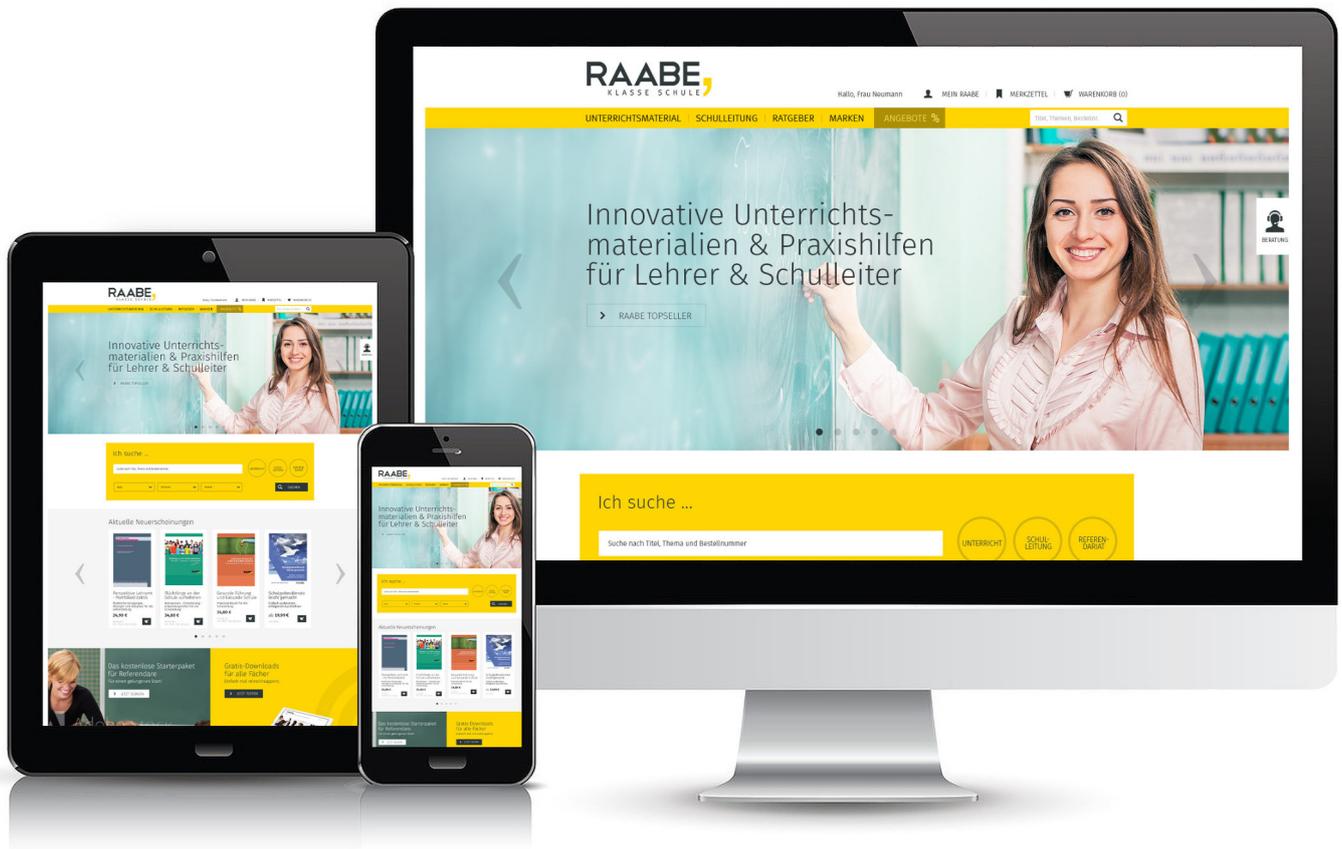
The countries forming the **Triple Alliance** (Central Powers) are marked with _____. They are _____, _____ and _____.

The countries which form the **Triple Entente** are marked with _____. They are _____, _____ and _____.

Tasks: (pair work)

1. Study the map carefully and label the countries that are shown.
2. Identify the two alliances that existed in 1914 by filling the gaps of the text above.
3. Explain how the existence of these two alliances can be a reason for war.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de